Anlage 2:

Kurzbiografie der Namensvorschläge:

1. Friedrich-Schneider-Platz

Friedrich Schneider (geb. 03.01.1786 Waltersdorf/Sachsen, gest. 23.11.1853 Dessau), Komponist, Dirigent, Hofkapellmeister und Musikdirektor. Er war einer der bekanntesten Deutschen Komponisten seiner Zeit (u. a. Oratorium „Das Weltgericht“); 1821 erfolgte seine Berufung zum Hofkapellmeister und Musikdirektor in Dessau; er war Impulsgeber für das Dessauer Musikleben: Begründer der Singakademie, eines Gymnasial-Singechors und, zusammen mit Wilhelm Müller, der Dessauer Liedertafel; Kopf der sich in Deutschland ausbreitenden Musikfestbewegung.

2. Wilhelm-Müller-Platz

Wilhelm Müller (geb. 07.10.1794 Dessau, gest. 01.10.1827 Dessau/Luisium), Dichter, Lehrer, Hofbibliothekar. Ab 1819 Lehrer an der Dessauer Hauptschule und Bibliothekar an der neuen Herzoglichen Hofbibliothek in der Wallstraße, die er aus verschiedenen Sammlungen zusammenfügt und erstmals katalogisiert hat; 1824 Ernennung zum Hofrat; einer der bekanntesten deutschen Dichter seiner Zeit; wichtigste Werke: Reisebeschreibung „Rom, Römer und Römerinnen“ (1820), Gedichtsammlungen der „Waldhornisten-Lieder“ (1821, 1824), deren Hauptstücke Franz Schubert später in den Zyklen „Die schöne Müllerin“ und „Winterreise“ vertonte; mit seinen „Griechenliedern“ (1821/1824) setzte sich Müller für die Befreiung des griechischen Volkes von türkischer Fremdherrschaft ein.

3. Lilly-Herking-Platz

Lilly Herking (eigentlich Marie Liuse Klein; geb. 11.09.1881 Elberfeld, gest. 25.01.1922 Dessau), Kammersängerin (Altistin). Ab 01.10.1910 am Herzoglichen Hoftheater in Dessau engagiert; hervorragende und beim Publikum beliebte Opern- und Operettensängerin; im Oktober 1915 zur Hofopernsängerin und am 12.04.1919 zur Kammersängerin ernannt; L. Herking starb am 25.01.1922 beim Brand des Friedrichstheaters (vormals Herzoglichen Hoftheater).

4. Richard-Fricke-Platz

Richard Fricke (geb. 10.03.1818 Leipzig, gest. 29.04.1903 Dessau), Solotänzer, Herzoglicher Hofballettmeister. Ab 1853 als Solotänzer und Ballettmeister auf Lebenszeit am Herzoglichen Hoftheater in Dessau engagiert; feierte am 18.04.1875 sein 50jähriges Bühnenjubiläum; Richard Wagner berief ihn nach Bayreuth, wo er am 12.07.1875 seine Arbeit begann, ab 1882 weilte er regelmäßig in Bayreuth, wo er an den Arrangements der Festspiele mitwirkte. Im Dezember 1893 ging er als Ballettmeister in den Ruhestand; in seiner Wohnung in der Schloßstrasse 18 erteilte er noch bis an sein Lebensende Tanzunterricht.